

---

PRODUCT  
INNOVATION  
PROJECT

---

Auch dieses Jahr stellten sich Studierendenteams der Herausforderung des Product Innovation Project (PIP). Worum geht es beim PIP? Das PIP wird vom Institut für Industriebetriebslehre und Innovationsforschung im Rahmen einer Lehrveranstaltung organisiert und bietet eine Plattform für eine enge Kooperation zwischen Studierenden, Unternehmen und internationalen Universitäten. Interdisziplinär und international zusammengesetzte Studierendenteams arbeiten innerhalb eines akademischen Jahres an Aufgabenstellungen aus der industriellen Praxis. Zur Durchführung werden einerseits ein Budget sowie fachlicher Input von den Industriepartnern und andererseits der Support seitens der universitären Wissensträger sichergestellt und koordiniert. Ziel ist die Durchführung eines Produktentwicklungsprojektes vom Produktkonzept bis hin zu dessen Umsetzung in Form eines funktionierenden Prototypen inkl. dem dazugehörigen Business Plans. Die Stu-

dierenden vertiefen ihr theoretisches und praktisches Wissen und sammeln wertvolle Erfahrungen in der Produktentwicklung, der Projektplanung sowie im Bereich des Rapid Prototypings und schärfen ihre soziale Kompetenzen durch die Arbeit in einem interdisziplinären und internationalen Team! Zur Projektdurchführung werden Büros sowie Einrichtungen für die Realisierung der Prototypen bereitgestellt - das Highlight hierbei ist das FabLab Graz (3D Drucker, Lasercutter, Fräsmaschine, etc) welches durch Rapid Prototyping Maschinen neue und spannende Möglichkeiten bietet!

Habt ihr Interesse bei einem der Projekte im Studienjahr 2015/16 dabei zu sein? Dann bewirbt euch jetzt! Nähere Informationen finden ihr unter [www.product-innovation.at](http://www.product-innovation.at). Wir suchen Studierende aller Studienrichtungen!

Im heurigen Studienjahr 2014/2015 wurden 6 Projekte in Kooperation mit voest alpine, Fronius, Magna Interiors, Oxford University und Google durchgeführt. Die Abschlusspräsentationen finden heuer am 2. Juni 2015 um 17 Uhr in der Alten Technik der TU Graz statt, wozu wir euch gerne einladen würden.

Hier noch eine kurze Vorstellung der heurigen Projekte: